



25 junge Männer erhielten in Eutin ihren Gesellenbrief als Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik.

KHWS

Sehr gute Perspektiven

Kreishandwerksmeister Ulrich Mietschke bescheinigt Elektro-Nachwuchs beste berufliche Chancen

EUTIN Ein Zitat des US-Präsidenten Barack Obama hat Kreishandwerksmeister Ulrich Mietschke 25 Jung-Gesellen auf den Weg mitgegeben: „Das Beste liegt noch vor uns“ schrieb er dem Nachwuchs der Elektro-Innungen Ostholstein und Plön ins Stammbuch, die ihre Lehrlinge gemeinsam freigesprochen. Die neuen Gesellen hätten so gute Perspektiven wie selten eine Generation zuvor: Durch den demografische Wandel gehen mehr Arbeitnehmer in Rente als das neue Arbeitnehmer in das Berufsleben einsteigen. Es sei Jahrzehnte her, dass es mehr Lehrstelle als Bewerber gegeben habe, sagte Mietschke weiter und zitierte aus einer 50 Jahre alten Ausgabe des Ostholsteiner Anzeigers, die 1964 ein derartige Situa-

tion beschrieb. Zugleich warnte auf den Berufsnachwuchs mit Energiewende, Steuerungs- und Regelungstechnik, vernetztes Haus, Kommunikationstechnik, Breitbandtechnik oder Elektromobilität eine unendliche Aufgabenvielfalt. Mietschke mahnte: „Dazu müssen Sie sich immer wieder weiter qualifizieren, der Fortschritt in der Technik und Anwendung wird noch mehr Fahrt aufnehmen als bisher.“

Mietschke verband seine Rede mit einem Appell an die Öffentlichkeit, die ländliche Region zu stärken. „Wenn es in der Fläche keine Geschäfte, keine Betriebe und kein Handwerk mehr gibt, dann geht Gemeinschaft verloren.“ Damit verbunden sei ein rapider Abbau an Infrastruktur. Ostholstein und der

Kreis Plön würden überdurchschnittlich vom demografischen Wandel getroffen. Wenn man diese Herausforderung bewältigen wolle, dann müssten die Städte in die Pflicht genommen werden. „Die gute und erschwingliche Versorgung mit Gas, Wasser und Strom wie auch die Breitbandversorgung darf nicht an den Grenzen der großen Städte enden.“ Mietschke bat alle darum, die Entwicklung der Fläche zu fördern, indem sie ihre Aufträge in der Region lassen, wo die Klein- und mittelständischen Betriebe Arbeits- und Ausbildungsplätze anbieten.

kf

Folgende Lehrlinge wurden freigesprochen: (Elektroinnung Ostholstein): Paul Anfimow (Lehrbetrieb Elektrotechnik-Borck, Inhaber Marc Ochsen, Eutin), Florian Braasch

(MB-Elektro-GmbH, Ratekau), Eser Koral (Michael Strümpell, Timmendorfer Strand), Andre Nickel (Elektro Schmidt, Neustadt), Rene Scheel (Elektro-Fellenberg, Timmendorfer Strand), Martin Stark (Smari Schütze-Jakobsson, Stockelsdorf), Kai Steffen (Heiko Wäcken, Ahrensböök) und Eric Taube (Bernd Schwien, Seedorf);

Elektroinnung Plön: Max Baumann (Elektro Steffen, Schönberg), Stefan Hecht (Mirko Hecht, Wisch), Clemens Kerssen (Bastian Sohn, Plön), Felix Loewe (Helga Schnathmeier, Plön), Marius Reebehn (Reinhard Röhr, Högsdorf), Kai Sawierucha (Elektro Steffen, Schönberg), Patrick Schlüter (Elektro-Jessen, Preetz), Alexander Sokolov (Klaus Lenkewitz, Lütjenburg) und Florian Thiel (Andreas Lehmann, Schönberg). Innungsbester war Clemens Kerssen, die beste Brettmontage lieferte Kai Sawierucha;

Elektroinnung Oldenburg: Malte Dora (Martin Rogge, Oldenburg), Rene Frank (Wilmer Uhtenwoldt, Gremersdorf) Lennard Harder (Rainer Jagielski, Neustadt), Gerrit Maciejewski (Andre Frank, Oldenburg), Marcel Marz, Maik Path (beide Knop, Neustadt) Christoph Stengel (Markus Schmidt, Heiligenhafen), Torben Wandrey (Maßmann, Neustadt).